

Der Rücktritt des Reichskabinetts.

Berlin, 15. Dez. Amtlich wird mitgeteilt: Reichskanzler Marx überreichte heute Nachmittag 4.30 Uhr dem Reichspräsidenten die Rücktrittserklärung des Reichskabinetts. Der Reichspräsident nahm die Demission entgegen, beauftragte aber gleichzeitig Reichskanzler Marx und die bisherige Reichsregierung mit der einstweiligen Weiterführung der Geschäfte.

Das Reichskabinetts ist gestern zurückgetreten. Im allgemeinen hat sich bislang die Lage innerpolitisch nur wenig geändert. Allerdings ist diese Veränderung später vielleicht folgenschwer. Der Reichskanzler hat nämlich in einem Interview mit der Neuen Freien Presse in Wien seine Stellung noch einmal klar und scharf umschrieben und diesmal nicht mehr für seine Person gesprochen, sondern für seine Partei, so daß man annehmen darf, daß seine diesmaligen Bemerkungen im wesentlichen auch der Auffassung der Zentrumsfraktion entsprechen. Er ist nach wie vor gegen einen Bürgerblock, den das Zentrum nur ungern mitmachen würde, in dem es aber unter keinen Umständen die Führung übernehmen will. Dadurch ist naturgemäß die Aussicht für eine Rechtsregierung sehr gemindert worden. Hinzu kommt, daß das Zentrum der Auffassung zuneigt, die Deutsche Volkspartei habe die Verpflichtung zur Kabinettsbildung, weil die gegenwärtige Regierung durch die Forderung der Deutschen Volkspartei nach Rechtsorientierung gestürzt worden ist, wenn auch nicht formell, so doch tatsächlich. Die Deutsche Volkspartei aber verspürt nicht die mindeste Neigung, die so un dankbare Aufgabe auf sich zu nehmen. Das ist auch in einer Besprechung zwischen Dr. Stresemann und dem offiziellen Führer, Dr. Scholz, ausdrücklich festgestellt worden. Dadurch ist die Lage außerordentlich erschwert. Denn wenn weder das Zentrum noch die Deutsche Volkspartei die Kabinettsbildung von sich übernehmen wollen, bleibt dem Reichspräsidenten, der ja voraussichtlich in der Entwicklung der nächsten Tage eine sehr aktive Rolle spielen muß, nichts weiter übrig, als sich an die Flügelparteien, d. h. an die Deutschnationalen oder die Sozialdemokraten zu wenden. Daß beide nicht imstande sein werden, das Kabinetts zu bilden, ist schon jetzt als sicher anzunehmen.

Infolgedessen sind die Mutmaßungen härter in der Richtung, daß es doch bei einer Regierung der Mitte bleibt, und daß sich später über Veränderungen reden lassen wird. Man ist der Ansicht, daß das Beste ein Verbleiben von Dr. Marx wäre. Fraglich ist, ob die Deutsche Volkspartei sich nicht schon zu weit festgelegt hat, um eine solche Politik mitmachen zu können, zumal ja auch die Demokraten sich gegen eine Politik der Mitte ausgesprochen haben, da nach ihrer Meinung die Basis dafür viel zu schmal geworden ist. Auch von der Großen Koalition ist wieder die Rede, doch möchten wir das vorläufig als nicht den Tatsachen entsprechend zurückstellen. Es wäre nicht ausgeschlossen, daß die Entwicklung einmal darauf hindeutet, vielleicht sogar am Ende dieser Krise, doch ist es besser, man spart sich Prophezeiungen.

Auch von einem überparteilichen Ministerium ist die Rede. In diesem Zusammenhang wird besonders der deutsche Botschafter in Paris, v. Hoelsh, genannt, der augenblicklich in Berlin weilt. Wir halten diese Lösung bei aller Anerkennung für Herrn v. Hoelsh, der in Paris Ausgesprochenes geleistet hat, nicht für sehr glücklich, weil ein Nichtparlamentarier mit unserem Parteihader noch weniger fertig werden wird, als es den in Reichstag ansässigen Herren möglich ist. Man hat noch bei jeder Krise von einem solchen Kabinetts gesprochen und immer wieder ist der Gedanke fallen gelassen worden, weil schließlich doch die Parteien die Führung übernommen haben.

Wie die Blätter mitteilen, ist ein Schritt des Reichspräsidenten zur Lösung der Regierungskrise gestern noch nicht erfolgt. Der Reichspräsident will, bevor er einer Persönlichkeit den Auftrag zur Neubildung des Reichskabinetts erteilt, die Auffassungen der Parteien kennen lernen und hat deren Führer für heute zu sich geladen, um ihre Meinung zu hören.

Die Blätter halten es auch für möglich, daß die Entschließung des Reichspräsidenten erst erfolgen wird, wenn die Beschlüsse der Fraktionen, insbesondere die sehr wichtige Entscheidung der Zentrumsfraktion, vorliegen werden. Der „Berliner Lokalanzeiger“ spricht auch von der Möglichkeit, daß als letzter Ausweg die Bildung eines überparteilichen Kabinetts in Frage kommen könne.

Der Bayerische Bauernbund für die Mitte.

Berlin, 15. Dez. Der Führer des Bayerischen Bauernbundes, Professor Fehr, hat, wie die Allgemeine Parlamentarische Korrespondenz erfährt, der Zentrumsfraktion mitgeteilt, daß er eine Koalition der Mitte unterstützen würde.

Reichstagszusammentritt am 5. Januar.

Wie wir hören, kann nunmehr mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, daß der Reichstag am Montag den 5. Januar zusammentreten wird.

Der ständige Ausschuß des preussischen Landtags, der die Rechte des Landtags in der Zeit, in der keine Vollsitzungen stattfinden, wahrnehmen soll, ist zum nächsten Freitag zu einer Sitzung einberufen worden.

Personalveränderungen im Reichsheer.

Berlin, 15. Dez. Mit dem 31. Dezember 1924 scheiden aus: Der General der Infanterie von Berendt, Oberbefehlshaber der Gruppe 1, und der General der Infanterie Ritter von Wöhl, Oberbefehlshaber der Gruppe 2.

Mit dem 1. Januar 1925 werden ernannt: Der Generalleutnant Reinhardt, Kommandeur der 5. Division, zum Oberbefehlshaber der Gruppe 2, Generalleutnant von Lohberg, Kommandeur der 6. Division, zum Oberbefehlshaber der Gruppe 1, Generalleutnant von Hesse, Kommandeur der 2. Kavalleriedivision, zum Kommandeur der 5. Division, Generalleutnant Freiherr von Ledebur, Infanterieführer 2, zum Kommandeur der 6. Division, der Generalmajor von Kanzer, Kommandeur der Kavallerieschule zum Kommandeur der zweiten Kavalleriedivision.

Austen Chamberlain über die internationale Lage.

London, 16. Dez. In seiner Rede im Unterhaus über die internationale Lage unterstrich Chamberlain nochmals die Bedeutung der Tatsache, daß Großbritannien seinen Außenminister zur Tagung des Völkerbundesrat gelandt habe. Er sei sehr befriedigt von seiner Reife zurückgekehrt. Von seinen Unterredungen mit dem französischen und italienischen Premierminister und mit vielen hervorragenden Vertretern anderer Staaten sagte Chamberlain, daß er sie alle im wahren Sinne des Völkerbundes geführt habe. Die Besprechungen sowohl in Paris als auch in Rom hätten die Beseitigung der bestehenden Schwierigkeiten zum Ziel. Zum Gensler Protokoll sagte Chamberlain, daß er darüber nicht nur die Ansicht Frankreichs und Italiens gehört habe, sondern auch die verschiedener anderer Staaten. Er sei nicht in der Lage gewesen, irgend welche Angaben über den englischen Standpunkt zu machen, da die britischen Minister erst am Tage seiner Abreise zu ihrer ersten Beratung zusammengetreten waren. Chamberlain erklärte darauf zusammenfassend: Ich will nicht behaupten, daß wir große Entscheidungen getroffen haben. Wir haben auch nicht versucht neue Verträge zu schließen und irgend welche neuen Verträge zu fassen. Wonach wir streben und was wir, wie ich denke, durch unsere Aussprachen erreicht haben, war die Behebung kleiner Hindernisse, um später zu einer Verständigung in den großen Fragen der Welt-politik zu kommen. Jede beteiligte Seite wird ihr möglichstes zur Vermehrung aller Schwierigkeiten tun, die von Zeit zu Zeit selbst unter den besten Freunden entstehen müssen. Chamberlain wandte sich darauf der Ägypten- und Rußland-Politik der Regierung zu. Er sei im Auslande vielfach zur Haltung der englischen Regierung in Ägypten beglückwünscht worden. Die Maßnahmen der Regierung werden vor allem von den in Ägypten lebenden Ausländern begrüßt, für deren Schutz Großbritannien verantwortlich sei. Macdonalds Botschaft an Jagul Pascha sei auch für die heutige Regierungspolitik grundlegend. Die britischen Interessen in Ägypten seien von größter Wichtigkeit für die Welt und von lebenswichtiger Bedeutung für das Bestehen des britischen Reiches. Die Regierung beabsichtige keinerlei Einmischungen in die Unabhängigkeit Ägyptens. Alles was man von der ägyptischen Regierung verlange sei, daß sie mit und nicht gegen England arbeite. Es sei daher keine Veranlassung vorhanden sich an den Völkerbund zu wenden und es gebe auch sonst keine Klausel die eine Einmischung des Völkerbunds in derartige Angelegenheiten bedinge. Zur Frage des Sinowjewbriefes übergehend, sagte der Außenminister, daß der ganze Weg des Briefes von seinem Ursprung bis in die Hände der Regierung festgelegt worden sei. Nachricht über das Vorhandensein des Briefes sei der Regierung auch von einer anderen Seite zufließen, die nichts mit der Stelle zu tun habe, durch die der Brief in den Besitz der Regierung gelangt sei. Die gleiche Nachricht hat die Regierung von zwei weiteren Quellen erhalten. Die Echtheit des Schriftstückes sei einwandfrei festgelegt worden.

England und der Völkerbund.

Einmischung in innerenglische Angelegenheiten unerwünscht.

Genf, 15. Dez. Die englische Regierung hat dem Generalsekretär des Völkerbundes Sir Eric Drummond auf seine Aufforderung vom 6. Juli 1924 an die britische Regierung, den zwischen England und Irland abgeschlossenen Vertrag beim Völkerbund einzutragen erst heute mitgeteilt, daß sie mit der Registrierung nicht einverstanden sei. Die englische Regierung habe von jeher den Standpunkt vertreten, daß das Verhältnis zwischen England und den übrigen Staaten der vereinigten Königreiche weder vom Völkerbundspakt noch von den übrigen internationalen Verträgen berührt werden. Man nimmt in diplomatischen Kreisen an, daß die britische Regierung dadurch ihren Standpunkt in der ägyptischen Frage bekräftigen will.

Neueste Nachrichten.

Das Reichskabinetts ist gestern Nachmittag offiziell zurückgetreten.

Die weitere Entwicklung der Regierungskrise weist den kleinen Parteien, der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftspartei, unter Umständen eine ausschlaggebende Stellung zu.

Im Rahmen weitgreifender Personalveränderungen in den oberen Kommandostellen des Reichsheeres ist Generalleutnant Reinhardt zum Oberbefehlshaber der Gruppe 2 ernannt worden.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen gestalten sich schwierig, da Deutschland die unbeschränkte Einfuhr französischer Luxuswaren nicht gestatten kann.

Das Kabinetts Baldwin wendet sich gegen die Regierung des englisch-irischen Vertrags durch den Völkerbund als eine Einmischung in innerenglische Angelegenheiten.

Die französische Regierung hat in Madrid gegen den Rückzug der spanischen Truppen in Marokko protestiert unter Berufung auf den französisch-spanischen Marokko-Vertrag.

Chamberlain ist von seiner Festlandreise wieder in London eingetroffen.

Kleine politische Nachrichten.

Dr. Jarres vor der Rückkehr nach Duisburg.

Duisburg, 16. Dez. Reichsminister Dr. Jarres verließ dieser Tage in Duisburg und besprach sich mit verschiedenen Parteiführern über die Wiederaufnahme seines Oberbürgermeisteramts. Dr. Jarres wird in ganz naher Zeit die Leitung der Duisburger Stadtverwaltung wieder übernehmen.

Wieder ein französisches Kriegserichtsurteil gegen einen deutschen Offizier.

Paris, 15. Dez. Das Kriegsericht der 6. Division in Metz hat gestern den deutschen Oberst v. Gemmingen, der während des Krieges Plakkommandant von Montmedy war, in Abwesenheit zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Oberst v. Gemmingen wird zur Last gelegt, daß er am 12. Dezember 1924 unter Umgehung des kriegsgerichtlichen Verfahrens einen Zivilisten hätte erschießen lassen.

Ein deutsch-portugiesisches Handelsabkommen.

Lissabon, 15. Dez. Der Ausschuß für den auswärtigen Handel hat den Entwurf eines Handelsabkommens mit Deutschland gutgeheißen.

Deutsch-polnischer Zusammenstoß in Oberschlesien.

Warschau, 13. Dez. Polnische Blätter melden, daß es bei Kattowitz zu einer Schlägerei zwischen Deutschen und Polen in dem Kasino der Sowols kam. 4 Sowols wurden verwundet, zwei getötet.

Bundespräsident Dr. Hainisch über die Lage Oesterreichs.

Wien, 14. Dez. Der Bundespräsident Dr. Hainisch empfing gestern Abend die Vertreter der ausländischen Presse und führte aus, daß es sich jetzt hauptsächlich darum handle, die Bevölkerung darüber aufzuklären, daß die Sanierung zwar sehr weiter fortgeschritten, aber noch immer von der Bevölkerung Opfer verlangt werden müßten. Sie muß die Verhältnisse so sehen, wie sie wirklich sind. Es ist ihre Aufgabe, darauf hinzuweisen, daß wir noch immer in einer sehr schweren Zeit leben und daß es notwendig ist, die größte Sparsamkeit an den Tag zu legen, damit die Gesundung endlich eintreten kann. Oesterreich wird zwar nie einem Palast gleichen, aber es ist möglich, ein wohlhabendes Haus zu schaffen, in dem geistig freie Menschen sich behaglich fühlen können.

Aufstand in Albanien.

Belgrad, 16. Dez. Der albanische Aufstand hat sich im Norden weiter ausgedehnt. Man erwartet, daß die Stadt Skutari noch im Laufe des gestrigen Abends von den Aufständischen besetzt worden ist. Die Meriditen haben sich den Aufständischen angeschlossen. Die Regierung Zannotti behauptet sich noch in Skutari.

Die spanische Rückzugsbewegung in Marokko eingestellt.

Paris, 15. Dez. Nach einer Havasmeldung aus Madrid hat General Primo de Riviera an die spanischen Truppen in Marokko einen Tagesbefehl gerichtet, der ihre gute und heldenhafte Haltung anerkennt. Die spanische Rückzugsbewegung ist eingestellt.

Rücktritt der chilenischen Regierung.

Paris, 14. Dez. Havas meldet aus Santiago, daß die Regierung von Chile infolge eines Mißtrauensvotums der Militärpartei zurückgetreten sei.

Zur Reichstagswahl.

Eine interessante Wahlstatistik.

In dem Spandauer Wahlbezirk, der zum Wahlkreis Potsdam 1 gehört, haben auch diesmal in fast allen Stimmbezirken Männer und Frauen getrennt gewählt. Das Ergebnis war folgendes:

	Männer	Frauen
Sozialdemokraten	10 767	10 071
Unabhängige	116	111
Kommunisten	3 766	2 556
Deutschnationale	5 220	6 352
Deutsche Volkspartei	1 694	1 797
Demokraten	1 809	1 628
Wirtschaftspartei	1 126	1 098
Zentrum	960	1 359
Nationalsozialisten	1 010	994
Deutsches Soziale	191	176
Sonstige	129	108

In der Stadt Köln wird bereits seit den Wahlen zur Nationalversammlung nach Geschlechtern getrennt gewählt. Bei den Wahlen vom vergangenen Sommer erhielten die Sozialdemokraten 13 000, die Kommunisten 12 000, Deutsche Volkspartei und Demokraten je 3 000 Frauenstimmen weniger als Männerstimmen. Dagegen übertrafen beim Zentrum die Frauenstimmen die Männerstimmen um 17 000.

Kleine Chronik.

Prozess Haarmann.

Die Verhandlungen vollzogen sich zum größten Teil unter Ausschluß der Öffentlichkeit und gehen im wesentlichen darauf aus, festzustellen, ob Grans Mittäter ist oder nicht. Daß er Mitwisser ist, geht aus den Aussagen Haarmanns, die sich fast immer bestätigen, ziemlich einwandfrei hervor. Grans bestreitet das alles entschieden. Haarmann sagt von dem Fall Rothe, daß er Grans Mitteilung vom Morde gemacht habe. In der Nacht, als er Franke getötet hatte, war Grans nicht zugegen. Nachher aber wußten weder Grans noch er, was sie anfangen sollten. Die Zeugin Arucel hatte ganz richtig gesehen, daß Franke tot im Bette lag. Grans hat davor gesehen und hat gesagt: „Weiber müssen raus!“ Grans bestreitet das alles, obwohl Haarmann nun erklärt, daß sie ihn beide gemeinsam in den Schrank gelegt haben. Bei der Vernichtung der Leichname habe Grans niemals geholfen. Es wird dann ferner festgestellt, daß Besuch bei Haarmann war und nichts wahrnahm, nicht einmal einen schlechten Geruch, obwohl der Kopf einer Leiche noch hinter dem Ofen eingewickelt gelegen hat. Auch der Kriminalassistent Braun, der die erste Durchsicherung vornahm, hat nichts Verdächtiges entdeckt.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 16. Dezember 1924.

Advent-Stimmung.

Um den Flügel geschart in geheimnisvollem Halbdunkel stehen Kinder. — „Stille — heilige Nacht!“ Sie singen zögernd und als mühten ihre Stimmen nach den Klängen zu suchen. In ihren Augen wiederleuchtet matt das Licht der einzelnen Kerze, die aus dem Gezweig des kleinen Adventbaumes heraus spärlichen Schein wirft. Eines nachdem anderen flackern die Kerzen auf, bis sie endlich alle aufleuchten und sich die riesenhaften Schatten an den Wänden für Augenblicke bewegen. Sie betasteten gelpenstlich, was ihnen im Raume bewegte, sie greifen danach, erreichen es. „Nichts, wie kleine Schatten sind wir“, sagen sie. „Schatten eines unansehnlichen Tannenbäumchens, das ihr Menschen gefällt hat, weil es eure Adventstradition so verlangt.“

Und dennoch sind sie unheimlich. Sie betasteten unsere Zimmerwände in der Düsterteit, wie sie unser Gewissen betasteten. Sie dringen in das tiefste Dunkel ein, als Wegbereiter, als Verkündiger dessen, was Glücklichen gebracht werden soll, denen das Schimmern in den Aesten die Richtung zeigt.

Und leise und zögernd wie das Klackern der einsamen Kerze, wie das Tacten des Schattenbildes sinnen die Kinder. Ein wenig befangen noch sind sie, ein wenig leer noch durch die weihnachtslose Zeit, die lang und fast endlos dem heutigen Adventstage vorausging. — Nun aber, — nun leuchtet ihnen das erste Licht. Ihre Augen schauen verwundert, — ängstlich, —

Heiligkeit heute! — Stille! —

Doch ein zweites Licht wird am kommenden Sonntag diesem ersten zur Seite leuchten, das wissen sie. — Die Schatten werden dann weniger unheimlich sein und weniger groß. — Und ein drittes wird helfen kommen, — endlich auch noch das vierte.

Der Kinder lachende Stimmen werden heller, deutlicher. Ihre Augen strahlen trotz der Dunkelheit, — ihre Herzen erwachen, fangen an zu schlagen in Ungeduld. — „Stille — heilige Nacht.“ — Um aus dieser jubellosen Zeit, in unmäßiger Freude jenem Weihnachtszittern der Jahrhunderte entgegenzugehen! —

Kauf am Plage!

Man sollte meinen, dieses Verlangen erübrigte sich, weil die Käufer diese Bitte als selbstverständlich betrachten und danach handeln. Leider ist dem nicht so, und immer muß darauf hingewiesen werden; unterstützt die einheimische Geschäftswelt.

Gerade jetzt vor Weihnachten muß diese Aufforderung wiederholt werden. Es ist ja heute nicht mehr so wie früher, daß man die geschmackvolle Auswahl nur in den Geschäften der Großstadt fand. Heute gibt es auch in mittleren und kleineren Städten Geschäfte, die allen Ansprüchen ihrer Kunden bei Auswahl und Geschmack gerecht werden.

Wer daheim kauft, kauft nicht nur am besten, sondern auch zu seinem eigenen Vorteil, denn durch die Unterstützung der Kaufleute fördert der Bürger auch das Wohl der Gemeinde, die ein großes Interesse an der Steuerfähigkeit der Geschäftswelt hat und von dem Wohl und Wehe der Stadt hängt auch Freud und Leid des Einwohners ab.

Deshalb ist das Verlangen: Kauft am Plage keine Engerbzigkeit, sondern durchaus berechtigt, denn eine Hand wäscht die andere Und kauft nicht nur am Plage, sondern auch in

anbeacht der Wirtschaftslage unseres Vaterlandes nach Möglichkeit deutsche Ware

Wendlingquartett.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man den hohen Ruf des Wendlingquartetts noch besonders zu vergrößern suchen. Die Kammermusik des Quartetts gehört zu dem Schönsten, was man auf musikalischem Gebiet hören kann. Der große, durch Wohlklang und Ausdrucksfähigkeit äußerst angenehm wirkende Ton, die nicht gewöhnliche Technik, der von zarter Empfindung zeugende Vortrag lassen das Quartett, das durch Hinzuziehung des Bratscheninstrumentes zu einem Quintett zusammengestellt war, nach den verschiedensten Richtungen hin als hoch bedeuten- entwickeltes, durch vorzügliche Zusammenarbeit unerreicht dastehendes Künstlerquintett erkennen. Man weiß ja nicht, was man an dem Vortrag mehr bewundern soll, das feurige, exakte, mühelose Zusammenwirken oder die feine, warme Empfindung, die sich durch alle Vorträge hinzieht. Das musikalische Publikum von Calw und Umgebung weiß aber auch die glänzenden Vorzüge und die bestirrende Technik des Quartetts zu würdigen, das Auftreten der Künstler wird stets aufs freudigste begrüßt, da jeder Musikfreund des wunderbarsten Kunstgenusses gewiß ist. Zum Vortrag kamen die bedeutendsten Komponisten, Wolfgang Mozart mit dem Streichquintett aus G-moll und ein neuerer, aber sehr angesehener Meister, Johannes Brahms, mit dem Streichquintett aus G-dur, Op. 111. Beide Komponisten haben außer ihren anderen Werken ganz Bedeutendes für die Kammermusik geschaffen, so hat Mozart allein 48 Kammermusikstücke für Streichinstrumente geschrieben. Brahms zeigt in seinen Werken eine ungewöhnliche Mannigfaltigkeit, eine feine, durch Originalität und Bornehmtheit fesselnde Harmonie und einen unübertroffenen Aufbau seiner Tongebilde; Mozart leistet das höchste auf dem Felde der reinen Instrumentalmusik, er macht das Orchester zum ausdrucksvollen Organ seiner künstlerischen Stimmungen und haucht den Instrumenten den leuchtendsten Atem der menschlichen Stimme ein. Beide Stücke kamen, wie nicht anders zu erwarten, zum formvollendeten und gefühlpollsten Vortrag. Es ist schwer zu sagen, welche einzelne Teile am meisten angesprochen haben. Sie waren alle gleich schön, dargestellt wie aus einem Guß und einer hinreichenden Singab. Wir haben von jedem Stück nur einen Teil heraus, aus dem Brahmsstück das Adagio und aus dem Mozartstück das Adagio ma non troppo. Diese beiden Teile erzielten eine außerordentlich tiefinnerste Wirkung. Die außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft stand ganz im Bann der Darbietungen und spendete höchsten Beifall. Den Veranstaltern des Kammermusikabends, die sich um die Gewinnung des Wendlingquartetts sehr verdient gemacht haben, wird der Dank aller Musikfreunde sicher sein.

Weihnachtsfeier des katholischen Kirchengesangsvereins „St. Cäcilia“.

Ein zahlreiches, erwartungsvolles Publikum konnte gegen 8 Uhr letzten Samstag abend den Willkommengruß des durch Herrn Hauptlehrer Grab ausgezeichnet geführten Kirchenchors und einen eigens für die „Cäcilia“ gedichteten und komponierten Wahlpruch aus frischen Reichen entgegennehmen. Unmittelbar folgte ein gut dargebotener „Festgesang“. Nach Vertingen des Chores „Weihnachtsortern“ entbot Herr Stadtpfarrer Lehtus in herzlichen und mit schönem Humor gewürzten Worten der Zuhörerschaft seinen Gruß, darin auch der Freude Ausdruck verleihend, daß sogar aus den entferntesten Winkeln seines Erzbistums die Schwestern sich um den Hirten geschart. Ein Märchenpiel von Gumbel-Seeling „Marienkind“ ließ besonders die jugendlichen Anwesenden sehr nachdenken über die Liebe des Kindes zu den Geboten Gottes, dieser juchbare Folgen der Tug. In den tiefsten Nacht des Stilles hatten sich die Kinder auf eingeführt und gaben damit eine anerkennende Probe ihrer Schauspielkunst. Die instrumentalen Nummern der Vortragsfolge, 3 Stücke für Klavier und Violine, von den Herren Grab, Bauer und Witz bestens bestritten, befruchteten ebenfalls die gern applaudierende Zuhörerschaft. Nach einige gut zum Vortrag gebrachte Chöre ergänzten das Programm auf schönste. Herr Stadtpfarrer Lehtus gab in einer schönen Ansprache einen umfangreichen Calw, wobei er bis zu Wilhelmus von Hirtau ausholte die so sehr abwechslungsreiche Gesamtgeschichte seines Bezirkes streifte und eine Ermunterung zum Beitritt in den Kirchenchor und einen Hinweis auf den neugegründeten katholischen Frauenbund hineinverslocht. Als Neugierig erfuhr man den Erwerb des ehemals Alberschen Gebäudes beim Alpenbrunnen, das als Erholungsstätte für katholische Kinder dienen soll.

Angabe von Umsatzsteuererklärungen für 1924.

Vom Landesfinanzamt Stuttgart werden die Umsatzsteuerpflichtigen aufgefordert, die vorgeschriebenen Steuererklärungen bis spätestens 31. Januar 1925 bei dem für sie zuständigen Finanzamt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an die zuständige Stelle schriftlich zu machen. Zur Erleichterung des Berichtsverfahrens ist bestimmt worden: 1. Die Angehörigen der Landwirtschaft, sowie des Gartenbaues werden bis auf weiteres für die Umsätze aus diesen Betrieben — wozu auch die landwirtschaftlichen Nebenbetriebe gehören — von der Pflicht zur Abgabe von Steuererklärungen entbunden. 2. Auch die sonstigen Steuerpflichtigen (Gewerbetreibenden, Angehörige freier Berufe usw.) brauchen eine Steuererklärung von sich aus nicht abzugeben, wenn sie auf Grund sofortiger Prüfung nach bestem Wissen und Gewissen die Überzeugung erlangen, daß die Summe der Voranmeldungen, die sie über ihre Umsätze des Kalenderjahres 1924 abgegeben haben, und die Summe der geleisteten Vorauszahlungen ihren tatsächlichen steuerpflichtigen Umsätzen im Kalenderjahre 1924 entspricht. Bei verspäteter Einreichung einer vom Finanzamt angeforderten Umsatzsteuererklärung ist das Finanzamt berechtigt, einen Zuschlag bis zu 10 % der endgültig festgesetzten Steuer aufzuerlegen. Das Gesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben macht oder sonst vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erschleicht, mit Geld- und Freiheitsstrafen. Auch der Versuch ist strafbar.

Achtung Straßporto!

Straßporto? Nein, Nachgebühr! Das ist die richtige Bezeichnung. Denn die Postverwaltung frakt niemandem, wenn er seine Sendungen nicht ausreichend freimacht, sondern sie erhebt für die Arbeit, die ihr aus der besonderen Behandlung solcher Sendungen erwächst, lediglich ein Entgelt. Wenn eingangs eingebürgerten Ausbrud die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Forderung einer Bestimmung der Postordnung zu lenken, die Änderung in der Weihnachts- und Neujahrzeit die unangenehme Zahlung von Nachgebühren ausschalten wird.

Noch im Vorjahre konnten gedruckte Weihnachts- und Neujahrskarten, sowie gedruckte Besuchsarten (Bistkarten), auf denen mit höchstens 5 Worten Grüsse, Glückwünsche usw. handschriftlich hinzugefügt waren, im inneren deutschen Verkehr

(Orts- und Fernverkehr) gegen die niedrigste Druckschengebühr von 3 Pfg. verhandelt werden. Es war dabei gleichgültig, ob diese Sendungen, je nach ihrer Beschaffenheit, als Karte (Postkartenform) oder unter offenem Umschlag abgegeben wurden. Nach den inzwischen in Kraft getretenen neuen Bestimmungen genügt für die gedachten Sendungen die Freigebür von 3 Pfg. nur noch im Ortsverkehr, wenn sie Postkartenform haben. Unter offenem Umschlag aufgegebene Weihnachts-, Neujahr- und Besuchsarten mit handschriftlich hinzugefügten 5 Gruß- usw. Worten müssen im Ortsverkehr mit 5 Pfg. freimacht werden. Im Fernverkehr beträgt für die Sendung in Postkartenform und auch für die offene Umschlagsendung die Freigebür ebenfalls 5 Pfg. Wenn die Umschlagsendung nicht mehr als 20 Gramm wiegt, kann sie im Ortsverkehr verschlossen werden, weil der einfache Ortsbrief auch nur 5 Pfg. kostet. Bei unzureichender Freimachung hätte der Empfänger — bei Annahmeverweigerung der Absender — für jede einzelne Sendung eine Nachgebühr von 10 Pfg. zu entrichten.

Bemerkung sei noch, daß außer der zulässigen Höchstzahl von 5 Gruß- usw. Worten nach der Abendungstag, der Wohnort nebst Wohnung und, ausgenommen bei Bistarten, auch der Name des Absenders handschriftlich angegeben werden dürfen.

Um die neuen Studentenfakultäten.

Der württ. Neuphilologenverein hat in wiederholter Beratung zu den Grundfragen der neuen Studentenfakultäten folgende Stellung eingenommen: „Die Zurückführung der neuen Sprachen im Studentenfakultäten läßt sich auch bei der in Aussicht gestellten Herabsetzung der Lehrziele im Rahmen dieses Entwurfes nicht aufrechterhalten, wenn man die besonderen Schwierigkeiten des neupraxischen Unterrichts hinreichend berücksichtigt, und wenn man neben dem Nutzen auch die Bildungswerte richtig würdigt, die durch Kenntnis und Verständnis von Sprache, Kultur und Geistesart der heutigen, außerdeutschen Weltvölker erschlossen werden. Insbesondere läßt der württembergische Studentenfakultäten im Gegensatz zum preussischen Entwurf eine Schularart vermissen, an der die neueren Sprachen die Kernfächer bilden. Nur von der Schaffung einer solchen Schulgestaltung dürfen wir hoffen, daß es möglich sein wird, für unsere Führerschaften auch Männer heranzubilden, die in weit höherem Maße als bisher den Anforderungen der europäisch-amerikanischen Entwicklung mit der deutschen Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur ein gesichertes Verständnis entgegenbringen.“ Einzelvor schläge für die verschiedenen Schulgestaltungen werden der Ministerialabteilung für die höheren Schulen ebenfalls vorgelegt.

Wetter für Mittwoch und Donnerstag.

Der Luftwirbel im Westen ist weiter herangerückt. Unter seinem Einfluß ist für Mittwoch und Donnerstag bedecktes, mäßig kaltes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter (in Höhenlagen Schnee) zu erwarten.

Stuttgart, 14. Dez. In der nächsten auf Dienstag nachmittag 4 Uhr angeordneten Vollziehung des Württ. Landtags stehen zunächst 10 kleine Anfragen auf der Tagesordnung, dann als zweiter Gegenstand der kommunistischer Antrag betreffend die Haftentlassung des Abg. Beder, die erste Beratung der vier dem Landtag bis jetzt zugegangenen Nachträge zum Staatshaushalt, endlich die erste Beratung des Notetats. Vor Beginn der Vollziehung wird der Vertheilung der Fraktionen, auch werden sämtliche Fraktionen zum Teil schon am Montag nachmittags Sitzungen abhalten.

In der Zeit vom 15. Oktober bis 10. November sind dem Landtag nach dem speziellen ausgegebenen vierten Petitionsverzeichnis im Ganzen 38 Eingaben zugegangen, darunter mehrere von Beamtenvereinigungen um höhere Einstufung. Einige weitere Eingaben verlangen eine Förderung des Wohnungsbaues.

Nalen, 15. Dez. Welch zeitgemäße und segensreiche Einrichtung unsere Jugendämter sind, zeigt ein Auszug aus dem dritten Geschäftsbericht des Jugendamtes Nalen-Neresheim. Ueber 940 Kinder unterstanden dessen Amtsvormundschaft. In 368 Fällen wurde mit seiner Hilfe die Unterhaltungsfrist gerettet und gebessert. In 15 Fällen wurde Fürsorgeerziehung beantragt. Ebenso dinstig wirkte das Jugendamt bei Fällen der Jugendgerichtshilfe. Hervorragend war seine Hilfe für leibliche Fürsorge; 5 000 Hausbesuche der Fürsorgetinnen, 380 Mütterberatungen bei den 4 Beratungsstellen Nalen, Wasseralfingen, Bopfingen und Neresheim, Versorgung und Betreuung von über 300 Ruhrkinder im Sommer 1923, Brothilfe an ca. 950 Kinder, Solbäder mit darauffolgender Speisung, Liegekur und Spielen an 40 Kinder, Verarbeitung von Zucker, Lebertran, Mätsche, Trockenmilch usw. an Kinder aus bedürftigen Familien, Beiträge an Kleinkinderplessen usw. Welch eine Unsumme von Bemühungen und tatsächlicher Hilfe bei Not und Elend in weiten Volkskreisen sowohl in der Stadt als auch auf dem Lande, im Industriegebiet wie bei der landwirtschaftlichen Bevölkerung! Leiter des Jugendamtes Nalen-Neresheim ist Jugendrat Storz-Nalen.

Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Berliner Briefkurse.

1 Goldmark	1000,0 Ma.
1 Dollar	4,21 Sil.
1 holländischer Gulden	1697,1 Ma.
1 französischer Franken	226,0 Ma.
1 schweizer Franken	814,4 Ma.
Goldumrechnungsfuß für Steuern	1000,0 Ma.
Reichsindexziffer	1,23 Sil.

Landesproduktbörsen.

(S.C.B.) Stuttgart, 15. Dez. Die Forderungen für Auslandsgetreide sind höher und dem Getreidemarkt weiter befristet. Es notierten je 100 Kilo: Weizen 21—24 (am 11. Dez. 21—24), Sommergerste 21,5—26 (unv.), Roggen 21—23 (unv.), Hafer 14—19 (unv.), Weizenmehl 40—41 (39,5—40,5), Brotmehl 36—37 (35,5—36,5), Kleie 12,75—13,25 (12,5 bis 13), Wiesenheu 7—8 (7—8,5), Kleeheu 9—10 (9,5—11), drahtgepresstes Stroh 5—5,5 (5—6) Mart.

Fruchtpreise.

In Geislingen kostete Kernen 12 Mark, Weizen 11,50—12, Gerste 11, Haber 7,50—8 Mark, in Ravensburg alter Weizen 12—13,25, neuer 10—11,75, Dinkel 8—9, Roggen 10—11, Gerste 10—12,50, alter Haber 11 bis 12,25, neuer 7—8, Weizenkleie 6,25, Roggenkleie 6, Kleeheu 4,60 Mark, im benachbarten bayerischen Lauringen Weizen 11,20—11,40, Roggen 11,50—12, Gerste 11,50 bis 13,10, Haber 6,20—8 Mark pro Ztr.

Kostümstoffe Kleiderstoffe
Rockstoffe Blusenstoffe
 in großer Auswahl.
Paul Räuchle am Markt, Calw.

Conrad Lebzelter

Fernsprecher 23 Liebenzell Fernsprecher 23

Oefen
alle Fabrikate und
Ausführungen

Herde
alle Größen
laktiert und emailliert

Waschkessel

Kessel
für gewerbliche Zwecke
aller Art

Räucheröfen

**Haushaltungs-
artikel u. -Maschinen**
jeder Art

**Kupferschiffe und
Geschirre**

Waschmaschinen

Sackkarren

Kastenkarren

Brückenwagen
jeder Größe

Grude-Herde!

Lagerbesuch erbeten ohne Kaufzwang.

Handtücher am Stück und abgepaßt.

Frottiertücher in verschiedenen Preislagen.

Taschentücher weiß und farbig.

Tischtücher u. Tischdecken.

Franz Schoenlen, Obere
Marktstraße

Auskunft

in allen
Rechtssachen, Steuerwesen,
Vermittlungen, Inkassogeschäfte, Abschriften
u. Vervielfältigungen, Beratung und
Vertretung von Kriegsbeschädigten
und -hinterbliebenen.

Sprechstunden:
Werktags von 8 Uhr vorm. — 6 Uhr nachm.
Sonntags von 11 — 2 Uhr.

Th. Kirn, 1. pr. Verwaltungsbeamter Calw,
Obere Marktstraße 31.

Fr. Hennefarth

Holzgeschäft b. d. Alten
Apotheke. Wohnung:
Schulgasse 5 b. Rathhaus.

Bodenwachsbeize,

anerkant gute Qualität,
für braune, rote und gelbe
Holzböden, gibt denselben
einen tadellosen Glanz.

Ein Versuch macht Sie zu
meinem dauernden Kunden

Puppenstülpapeten

vorrätig.

Soletträger

in allen Preislagen.

Strickwolle

a Pfund 3 Mk. liefert

Spinnerei

Tiefenreuth.

Weihnacht,

die deutsche Weihnacht naht heran! Erin-
nert ihr euch der traurigen Kriegsheihnachten,
die ihr — daheim und draußen — erlebet?
Dann könnt ihr vielleicht ermessen, ihr, die
ihr das traute Fest wieder im trauten Kreise
feiern dürft, welch tiefes Weh Weihnachten
bei all denen auslösen muß, denen es nicht
mehr vergönnt ist, dieses schönste urdeutsche
Fest im Verein mit ihrem Ernährer zu be-
gehen. Und ihr werdet gerne das Eurige
tun, dieses Weh zu lindern, der bitteren Not
der Krieger-Witwen und -Waisen zu steuern,
auch ihnen ein bescheidenes Fest zu ermög-
lichen! — Die Spenden wollen an das
Girokonto der „Kriegerhilfe Calw“ Nr. 551
bei der Oberamtsparkasse oder an die Un-
terzeichneten abgeführt werden.

Seller Rühle Leikus
Dekan Bez. Obmann Stadtpfarrer

Wieder-Eröffnung!

Zur Kenntnisnahme der verehrlichen Ein-
wohnerschaft von Calw und Umgebung, daß ab
heute mein

Schreibwarenladen

wieder offen ist.

Außer sämtl. Schreibutensilien sind Spiel-
waren, Gesangbücher, Tintenzuge in großer
Auswahl stets vorrätig.

Um ergebenen Zuspruch bittet

August Walz

Altburgerstr. 283.

X Friedrich Beck X

Holz- und Kohlenhandlung

Bad Liebenzell

empfiehlt alle Sorten

Kohlen

zum billigsten Tagespreis,
liefere auch nach auswärts.

Ankauf von gesunden

Kirsch- Birn-

und Nußbaumstämmen.

Herren- und Knabenanzugstoffe

in großer Auswahl

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Reichert.

Beste Bezugsquelle für
praktische Weihnachts-
geschenke!

Spazierstöcke
Schirme
Aluminiumartikel
Isolierflaschen
Halten kalt und heiß
Ohne Feuer, ohne Eis.

Die
Brauerei R. Leicht, Baihingen
bringt über die Weihnachtsfeiertage
einen vorzüglichen



zum Ausstoß und bitte ich meine verehr. Kundschaft,
Bestellung hierauf baldigst aufgeben zu wollen.
Cruft Gegenbach, Bad Liebenzell
zum Herzog Eberhard — Bierdepot.

Christbaumschmuck

und
Weihnachtsgeschenke

kaufen unsere Mitglieder am besten
beim

Spar- und Konsumverein.

Weihnachten!



Haar-Uhrketten

fertigt in schöner Ausführung

Frisurgeschäft Winz

Marktplatz

Das nützlichste

Weihnachtsgeschenk

ist ein

Haushaltungsartikel

Dieselben finden Sie in größter Auswahl bei

Otto Ragenmaier, Bad Liebenzell

Fernsprecher 60.

Auf Weihnachten empfehle

feinste Nürnberger

Maccaronen-Lebkuchen

in schönen Geschenk-Packungen.

Grosse Auswahl in

Chokoladen, Bonbonièren

feine Liköre

Cacao, Kaffee, Tee

sowie sämtliche Backartikel.

Hermann Häussler,

Conditorei : : Bahnhofstrasse.

Corsetten, Hüftengürtel,
Reformleibchen, Büstenhalter,
Hygia-Binden,
Strümpfe, Socken
Emille Herlon, Calw.

Wollene Strümpfe

in schwarz und braun für Kinder und Erwachsene
baumwollene Nako-
und Seidenflorstrümpfe
in schwarz und farbig
Herrensocken, Sport-
strümpfe.

Paul Röchle a. Markt, Calw.

Divane, Sofas Chaiselongues Matrizen

stets am Lager.

Puppenzimmertapeten
empfiehlt

G. Widmann

Altburgerstraße.

Für Weihnachten

empfiehlt:

feines Schnitzbrot, Zwieback,
Anisbrot und Kleinbackwerk,
sowie selbstgem. Eiernudeln.

Gottlob Niethammer,
Bäckerei :: Marktplaz

Ein besonders geeignetes
Weihnachtsgeschenk
von hiebigem, bildendem Wert ist ein
Foto-Apparat
Durch meine sehr günstigen Preise u. Zah-
lungsbedingungen ist Jedermann zu sol-
cher Anschaffung Gelegenheit geboten.
Ritter-Drogerie O. E. Kistowski, Calw.



Elektro-Motore

hält ständig auf Lager, sowie

sämtliche elektrische Artikel
wie Lampen, Bügeleisen, Kocher usw.

Otto Kagenmaier, Bad Liebenzell
Fernsprecher 60.

Zu Weihnachts-Geschenken:

Wäsche für Herren und Damen
in nur besten Qualitäten

Schürzen schwarz, in Panama
und Mohair

Schürzen bunt, in Satin, Zeugle
und weiße Tierträger

Unterröcke in Wolle
und Halbwolle

Taschentücher

Emilie Herion.

Schreibmaschinen

G. Köbele, Nagold, Fernsprecher
126.

Fröhliche Weihnachten

Vieles hat sich geändert, nur nicht unser schönes deutsches
Weihnachtsfest! Wie glücklich fühlt sich die ganze Familie,
wenn sie um den lichterstrahlenden Baum vereinigt ist und
die Hausfrau stolz ihre Weihnachtskuchen zeigt. Da an
hat die Schwan im Blauband mitgeholfen; man kostet sie
und ist über die herrliche Qualität freudig überrascht.

Kaufen Sie für
Ihr Weihnachtsgebäck
die Feinkostmargarine
Schwan im Blauband;
sie wird Sie in jeder
Beziehung befriedigen!

Preis 50 Pf. das
Halbpfd. in der be-
kannten Packung.



Schwan im Blauband

frisch
geküht

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbig
illustrierte Familienblatt, die „Blauband-Woche“, gratis zu verlangen

Frish eingetroffen
prachtvolle spanische
Almeria-Trauben

Blond-Orangen
von 5 Pfg. an das Stück

Zitronen-
Brimmima

von 7 Pfg. an das Stück

Datteln
perf., per 1/4 Pfd. 20 Pfg.

Datteln-Muskat
1/4 Pfd. 40 Pfg.

in Zugspackung aller-
feinste Karion 75 Pfg.

Feigen-Smyrna
per Kranz 28 Pfg.
natural, extra per 1/2 Pfd.
25 Pfg.

H. Röhm
Marktplaz

Birnschnitz,
Ringäpfel,
Pilaumen,
Aprikosen,
Mischobst
californisch,
Feigen
empfiehlt

Konsumverein.



Befreiung von jahre-
langem Nervenleiden
sind ich durch die
Anwendung des
Wohlmutapparates

So und ähnlich lauten
viele Tausende von
Dank- und Anerken-
nungsschreiben geheil-
ter Patienten. Die ana-
mischen Schwachströme
der Wohlmut-Appa-
rate stellen das gestörte
Gleichgewicht in dem
Nervensystem wieder
her und bringen den
Kranken Gesundheit
u. Lebenskraft wieder.
Apparate werden in
viere ausgeliehen.
Prospekte kostenlos.
Auf Wunsch bequeme
Teilzahlung.
G. Wohlmut & Co.
A.-G. Konstanz
Kreuzlingerstr. 47 a.

Puppen-
Reparaturen
aller Art nimmt an
S. Obermatt, Friseur

Schürzen aller Art in großer Auswahl

Ärmelschürzen Trägerschürzen

Wienerschürzen, Holländerschürzen

Hauschürzen aus den verschiedensten Stoffen
in eleganten Macharten

Schwarze Panamaschürzen f. Kinder u.
Erwachsene

Weisse Schürzen für Kinder u. Erwachsene

Farbige Kinderschürzen in allen Größen

Knabenschürzen in reizenden Formen

Paul Röchle, am Markt, Calw.

Hch. Gentner Nachflg.

(Inh. E. Bindtner)
Bahnhofstr. 410

empfiehlt

Zigarren

rauchreifer, erstklassiger Fabrikate

Zigaretten und Tabake
sämtl. führender Marken

Neuheiten: Bruyère-Pfeifen :: Geschenkpäckungen
in allen Preislagen und ansprechender Aufmachung.